

MASCHINELLER GIPSPUTZ ZETA (erhöhte Oberflächenhärte)



ANWENDUNG

Der maschinelle Gipsputz ZETA ist zum Herstellen von einschichtigen Putzen im Innenräumen von Wohngebäuden, öffentlichen Gebäuden, in den Hotels, Krankenhäusern, Schulen bestimmt. Kann an Wänden und Decken, in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit aufgetragen werden, darunter auch in Küchen und Baderäumen. Der Maschinelle Standard-Gipsputz BETA ist für die Anwendung auf Untergründen aus Keramik-, Ziegel-, Kalk-Sandziegel-, Beton- und Porenbeton-Elementen vorgesehen.

EIGENSCHAFTEN

Der maschinelle Gipsputz ZETA ist ein moderner Mörtel, auf der Basis vom synthetischen Gips, leichten mineralischen Füllstoffen und chemischen Zusätzen. Dank des hohen Gehalts an Bindemittel und der entsprechend gewählten Zusatzstoffe hat der Putzmörtel besonders gute Gebrauchsparameter – eine erhöhte Oberflächenhärte und eine ausgezeichnete mechanische

Beständigkeit. Er eignet sich deswegen ideal zum Verputzen besonders beschädigungsanfälliger Bereiche – in öffentlichen Gebäuden, Hotels, Schulen sowie in Fluren und Treppenhäusern von Wohngebäuden. Bildet eine ideale Unterlage für Malerarbeiten, Tapezieren und für das Verlegen von Keramikfliesen. Die Anwendung des Gipsputzes garantiert günstige Mikroklima der Räume, das sich auf die Gesundheit und das Wohlfühl des Menschen positiv auswirkt. Die Schicht des Putzes zeichnet sich auch durch vorteilhafte Parameter der Wärmeisolierbarkeit aus und die Brandverhaltensklasse A1 garantiert volle Feuerbeständigkeit.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Der Untergrund soll stabil, trocken, frei von Ausblühungen und von Verunreinigungen sein, die die Haftfähigkeit des Untergrundes schwächen könnten, insbesondere vom Staub, freien Partikeln, Fetten, Farbschichten und antiadhäsiven Mittel. Der Untergrund soll entsprechend ausgereift sein, und dessen Feuchtigkeit darf den Wert von 3% nicht übersteigern. Sehr saugfähige und poröse Untergründe (Porenbeton, Kalk-Sandziegel sowie Keramikziegel) sollen mit dem farblosen Grundiermittel EURO-Grunt grundiert werden. Glatte Untergründe, bzw. jene mit niedriger Saugfähigkeit (Beton) mit dem Grundiermittel INTER-GRUNT grundieren. Elemente aus Stahl, die mit Gips in Berührung kommen könnten sind gegen Korrosion abzusichern. Keine durchfrostenen Untergründe verputzen.

VORBEREITUNG DES MÖRTELS

Der maschinelle Gipsputz ZETA wird mithilfe von allgemein verfügbaren Putzaggregaten aufgetragen.

ANWENDUNG

Die Putzmasse mit plastischer Konsistenz wird auf dem Untergrund in Form von horizontalen, sich überlappenden Streifen von oben nach unten aufgespritzt. Es wird die Einhaltung von gleichmäßigen Schichtstärken, von mindestens 8 mm für die Wände und Decken sowie höchstens 15 mm für die Decken und 30 mm für die Wände empfohlen. Die Pausen zwischen auftragen der Masse dürfen maximal 20 Minuten dauern. Bei längeren Unterbrechungen sollen das Aggregat, die Schläuche sowie die Spritzvorrichtung entleert und gereinigt werden. Der Mörtel wird mit einer H-Latte, und nach Ablauf von 80 – 120 min., mit einer Trapez-Kartätsche ausgeglichen. In der Endphase der Verarbeitung den Putz mit Wasser nass machen und mit einer Schwamm-Reibebrett verspachteln, um die „Milch“ abzusaugen. Nachdem der Putz matt wird, die Fläche mit einer langen Spachtel glätten. Achtung! Oberflächen, auf denen geplant ist, Keramikfliesen zu verlegen, werden mit einer Styropor-Latte scharf abgerieben.

MASCHINELLER GIPSPUTZ ZETA

(erhöhte Oberflächenhärte)

Während der ersten 24 Stunden nach dem Auftragen des Putzes, soll dieser vor Durchzug und direkte Sonneneinstrahlung geschützt werden. Nach dieser Zeit wird empfohlen, die Räume intensiv zu lüften, was das Trocknen entscheidend unterstützen wird. Detaillierte Informationen über die Vorbereitung des Untergrundes sowie über das Ausführen von Putzen wurden im „Merkblatt für das Ausführen von Gipsputzen mit maschinellm Auftragen“ erfasst. Die Trocknungszeit hängt von der Stärke der Putzschicht sowie von der Temperatur und der Feuchtigkeit im Raum ab. Es wird angenommen, dass der Putz von 15 mm Stärke und einer Temperatur von über 15°C ca. 14 Tage trocknet. Vor der Aufnahme von weiteren Arbeiten mit Belag muss die Oberfläche des Putzes entsprechend trocken sein.

VERBRAUCH

Durchschnittlich wird ca. 1,1 kg auf 1 m² bei einer Schichtstärke von 1 mm verbraucht.

WERKZEUG

Eine H-Latte, eine Trapez-Kartätsche, eine Wasserwaage, Werkzeug aus rostfreiem Stahl (Kelle, lange Spachtel, Stahl-Latte, eine Spachtel), ein Hobel für die Ecken, ein Schwamm-Reibebrett. Werkzeuge direkt nach der Arbeit mit sauberem Wasser waschen.

VERPACKUNGEN

Papiersäcke 30 kg

Palette: 1260 kg

LAGERUNG UND TRANSPORT

Die Aufbewahrungszeit beträgt 3 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Säcken, auf Paletten, in trockener Umgebung transportieren und lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Das Nichtbeachten von obigen Empfehlungen kann die Nutzungsparameter des Produktes beeinflussen.

TECHNISCHE DATEN

Ergiebigkeit	100 kg Gips = ca. 110 l Mörtel
Verarbeitungszeit des Putzes	240 ± 30 Minuten (abhängig von der Zeit der Lagerung und den Lagerungsbedingungen, der Temperatur sowie der Feuchtigkeit im Raum)
Bedingungen während der Arbeit	Temperatur von Untergrund und Umgebung: von +5 °C bis 25 °C, Raumfeuchtigkeit bis 70%
Haftfestigkeit auf dem Untergrund	≥ 0,1 N/mm ²
Biegefestigkeit	≥ 2,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 6,0 N/mm ²
Kugeldruckhärte	12,0 N/mm ²
Schüttdichte	ca. 1000 kg/m ³
Relative Dichte	ca. 1100 kg/m ³
Mittlere Stärke einer Schicht	8 mm
Maximale Stärke einer Schicht - Wand	30 mm
Maximale Stärke einer Schicht - Decke	15 mm

ACHTUNG!

Ätzendes Präparat. Kann zu Augenschäden führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigungen von Augen und der Haut vermeiden. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Nicht ins Abwasser ableiten. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen.

MASCHINELLER GIPSPUTZ ZETA (erhöhte Oberflächenhärte)

Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

Normbezeichnung	Gipsputz, mit erhöhte Oberflächenhärte, zum maschinellen Auftragen, im Innenräumen an Wänden und Decken EN 13279-1 – B7/50/6
Anwendung	In Innenräumen
Brandverhalten	Klasse A1
Schalldämmung	nicht zutreffend
Wärmewiderstand	nicht zutreffend

Erfüllt die Anforderungen der Normen PN-EN 13279-1:2009

Erklärung überanzeigenschaften Nr. 28/CPR

Gesundheitsattest des polnischen Gesundheitsamts PZH Nr. HK/B/0636/2012

Bescheinigung über Strahlenhygiene Nr. HR/B/38/2012

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.